Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 15. Mai 2020

Niederschrift
über die 8. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen

Sitzung am :	Dienstag, den 05.05.2020
Sitzungsort:	Festhalle Plauen

Beginn: 15:30 Uhr **Ende:** 20:30 Uhr

Anwesenheit
Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 33 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	Stimmberechtigtes Mitglied	Stimmberechtigtes Mitglied
Oliver Bittmann	Ronny Hering	Tobias Rüdiger
Dieter Blechschmidt	Eric Holtschke	Mirko Rust
Mario Dieke	Klaus Jäger	Thomas Salzmann
Ingo Eckardt	Tobias Kämpf	Andrè Schatz
Thomas Fiedler	Kerstin Knabe	Jörg Schmidt
Tony Gentsch	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Gerald Schumann
Sven Gerbeth	Rico Kusche	Sabine Schumann
Alexandra Glied	Monika Mühle	Maik Schwarz
Stefan Golle	Juliane Pfeil	Uta Seidel
Lars Gruber	Danny Przisambor	Bernd Stubenrauch
Claudia Hänsel	Petra Rank	

Zeitweise Anwesende
Zeitweise anwesend sind 10 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates:

Stimmberechtigtes Mitglied	während TOP
Andre Bindl	zeitweise anwesend bis TOP 2.3.
Dirk Brückner	zeitweise anwesend ab TOP 1.1.
Thomas Haubenreißer	zeitweise anwesend bis TOP 2.3.
Steve Lochmann	zeitweise anwesend bis TOP 2.3.
Thomas Mahler	zeitweise anwesend bis TOP 2.3.
Frank Schaufel	zeitweise anwesend ab TOP 2.3.
Stephan Schulze	**neu berufen - offiziell anwesend ab TOP 1.2.**
Prof. Dr. Dirk Stenzel	zeitweise anwesend bis TOP 2.3.
Benjamin Zabel	zeitweise anwesend ab TOP 2.1. bis TOP 6.2.
Diana Zierold	zeitweise anwesend bis TOP 6.1.

Abwesende

Stimmberechtigtes Mitglied	während TOP
Helmut Wotzlawek	**abberufen ab TOP 1.1.** - entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Zenner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschafsförderer der Stadt Plauen	zu allen TOP
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Karliner	derzeitige Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	zu allen TOP
Frau Blume-Brake	zukünftige Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	zu allen TOP
Frau Fischer	Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Gäste

Frau Dr. Gudrun Seifert, Bewerberin für die Stelle des Beigeordneten GB II	zu TOP 2.
Frau Diana Weber, Bewerberin für die Stelle des Beigeordneten GB II	zu TOP 2.
Frau Kerstin Wolf, Bewerberin für die Stelle des Beigeordneten GB II	zu TOP 2.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Abberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0151/2020
1.2. Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0152/2020
1.3. Abberufung von sachkundigen Einwohnern
Drucksachennummer: 0167/2020
1.4. Tagesordnung
1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 03.03.2020
1.6. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 31.03.2020 (wegen Corona ausgefallen – 2 Beschlüsse im Umlaufverfahren)
1.7. Beantwortung von Anfragen
1.8. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 03.03.2020
1.9. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Wahl der/des Beigeordneten für den Geschäftsbereich II
2.1. Vorstellung der Kandidaten
2.2. Wahl der/des Beigeordneten für den Geschäftsbereich II
3. Beschlussfassung
3.1. Bestimmung des Termins für die Oberbürgermeisterwahl und den etwaigen zweiten Wahlgang 2021

Drucksachennummer: 0146/2020

3.2. Beschluss zur Durchführung der Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Plauen-Oberlosa Teil 1
Drucksachennummer: 0134/2020

3.3. Grundstücksverkehr (Verkauf Mischgebiet Gut Reusa)
Drucksachennummer: 0129/2020

3.4. Durchführung "Tag der Sachsen" anl. Stadtjubiläum Plauen 900 im Jahr 2022
Drucksachennummer: 0111/2020

3.5. Satzung zur 5. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium – GebSVoKo)
Drucksachennummer: 0126/2020

3.6. Umbenennung der Dittes-Grundschule Plauen in Erich-Ohser-Grundschule Plauen,
Drucksachennummer: 0113/2020
- Antrag der Fraktion DIE LINKE, ***Reg. Nr. 100-20,*** Stellungnahme der Verwaltung

3.7. 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung)
Drucksachennummer: 0127/2020

3.8. 7. Änderung der Grünanlagen- und Gebührensatzung der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0132/2020

3.9. Annahme der Erbschaft des Rudolf Heise, verstorben 25.10.2019
Drucksachennummer: 0164/2020

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 8.Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, und Stadtrat Stefan Golle, CDU-Fraktion, bestellt.

1.1. Abberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0151/2020

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:
Es wird festgestellt, dass für die Beendigung der Mitgliedschaft von Herrn Stadtrat Helmut Wotzlawek im Stadtrat der Stadt Plauen ein wichtiger Grund gemäß g 18 Abs. I Nr. 4 SächsGemO vorliegt.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-1

1.2. Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0152/2020

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Stephan Schulze für seine Vereidigung als Stadtrat der Stadt Plauen nach vorn.
Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass Herr Schulze die Verpflichtungserklärung erhalten hat und bittet ihn um Vortragen der Verpflichtungsformel.

Oberbürgermeister Oberdorfer macht Stadtrat Stephan Schulze auf die entsprechenden Gesetzestexte zur Verschwiegenheitspflicht und zur Befangenheitsfrage aufmerksam, welche ebenfalls auf dem o. g. Verpflichtungsschreiben aufgeführt sind.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass Stadtrat Stephan Schulze das Verpflichtungsschreiben unterzeichnet hat und damit die öffentliche Verpflichtung durch den

Oberbürgermeister erfolgt ist.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass mit Schreiben vom 20.04.2020 mitgeteilt wurde, dass Stadtrat Stephan Schulze der AfD-Fraktion angehört.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt folgende Benennung von Mitgliedern der AfD-Fraktion aufgrund der Abberufung von Herrn Helmut Wotzlawek und der Neuberufung von Herrn Stephan Schulze in den Ausschüssen gemäß § 42 SächsGemO wie folgt bekannt:

Für den Wirtschaftsförderungsausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter	Stellvertreter
Fran Schaufel	Thomas Mahler	Gerald Schumann
Stephan Schulze	Gerald Schumann	Thomas Mahler

Für den Stadtbau- und Umweltausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter	Stellvertreter
Gerald Schumann	Stephan Schulze	Thomas Mahler
Mirko Rust	Thomas Mahler	Stephan Schulze

Für den Vergabeausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter	Stellvertreter
Gerald Schumann	Mirko Rust	Stephan Schulze
Ronny Hering	Stephan Schulze	Mirko Rust

Das entsprechende Benennungsschreiben der AfD-Fraktion wird der Niederschrift über die heutige Stadtratssitzung als Anlage beigefügt.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:
Es wird festgestellt, dass Herr Stephan Schulze als Mitglied in den Stadtrat der Stadt Plauen nachrückt.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-2

1.3. Abberufung von sachkundigen Einwohnern
Drucksachennummer: 0167/2020

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass Herr Frank Zabel ab 01.05.2020 eine Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Plauen begonnen hat und somit gemäß § 44 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO nicht mehr als sachkundiger Einwohner tätig sein darf.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft Herrn Frank Zabel als sachkundiger Einwohner im

Verwaltungsausschuss gemäß § 44 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO ab.

Abstimmungsergebnis: 41 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-3

1.4. Tagesordnung

keine Änderungen

1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 03.03.2020

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 03.03.2020 fest.

1.6. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 31.03.2020 (wegen Corona ausgefallen)

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 31.03.2020 fest.

Die Sitzung musste aufgrund der aktuellen Corona-Situation ausfallen. Es wurden aber 2 Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, welche in der Niederschrift dokumentiert sind.

1.7. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.8. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 03.03.2020

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt folgendes bekannt:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen hat den Ankauf des Flurstücks 3401/1, Gemarkung Plauen, 08523 Plauen, Louis-Ferdinand-Schönherr-Str. 9, von TexPro Textil Verwaltungs- und Produktions GmbH (ehemals Plauener Gardine GmbH), vertreten durch Gesamtvollstreckungsverwalter Rechtsanwalt Dr. Christoph Junker, zum Preis von 210.000,00 EUR zuzüglich Nebenkosten genehmigt.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel i. H. v. 270.000 EUR in der Investition 18-0000026 „Förderfähiger Ankauf und Abbruch ruinöser Brachen“ genehmigt.

1.9. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass in der derzeitigen Corona-Krise das Rathaus Plauen immer geöffnet war. Es war jeden Tag möglich – mit einigen Einschränkungen – Kontakt mit den Beschäftigten des Rathauses aufzunehmen. Das Bürgerbüro ist zu den regulären Öffnungszeiten besetzt. Hygienevorschriften wurden im Zuge der Allgemeinverfügungen eingehalten.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt weiter aus, dass die Verwaltung alle in ihrer Macht stehenden Möglichkeiten genutzt hat, um die vom Haushalt der Stadt Plauen abhängigen Maßnahmen

weiter-zuführen und den Investitionsplan des Haushaltes 2020 ohne Abstriche umzusetzen. Z. B. wurden Vergabeverfahren durchgeführt und Baustellen (soweit sie nicht durch Einschränkungen betroffen waren) weitergeführt.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Frau Blume-Brake, Fachgebietsleiterin Personal/Organisation, um Vorstellung der Festlegungen der Stadtverwaltung Plauen bezüglich des Schutzes der Mitarbeiter*innen und der Besucher*innen der Verwaltung während der Corona-Krise.

Frau Blume-Brake, Fachgebietsleiterin Personal/Organisation, informiert über die Erstellung eines Pandemieplanes für die Stadtverwaltung Plauen.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass sich die Sächsische Staatsregierung und die kommunalen Spitzenverbände geeinigt haben, einen „Rettungsschirm“ für die Kommunalfinanzen zu vereinbaren. Unter anderem trägt er vor, dass ca. 750 Mio. EUR zur Bewältigung der Corona-Krise zur Verfügung stehen sollen.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass gemäß neuer Allgemeinverfügung ab dem 06.05.2020 die Spielplätze wieder geöffnet werden dürfen. Die Stadt Plauen will ein geeignetes Hinweisschild über Verhaltens- und Hygieneregeln anbringen, welches Oberbürgermeister Oberdorfer kurz vorstellt.

2. Wahl der/des Beigeordneten für den Geschäftsbereich II

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert über die Vorgehensweise der Vorstellung der Bewerber*innen:

Es werden sich 4 Bewerber*innen in alphabetischer Reihenfolge der Namen vorstellen (ca. 10 Minuten).
Die Mitglieder des Stadtrates können jeden Bewerber/jede Bewerberin nach deren jeweiliger Vorstellung kurz befragen (ca. 10 Minuten).

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass der Beschluss zur der Reihenfolge der Beigeordneten bezüglich der Vertretung des Oberbürgermeisters in der nächsten Stadtratssitzung vorgelegt wird.

Im Anschluss an die Vorstellung der Bewerber*innen und die Fragerunde wird es eine kurze Sitzungsunterbrechung geben, um den Fraktionen eine interne Beratung zur Wahl zu ermöglichen.

2.1. Vorstellung der Kandidaten

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, dass sich die Bewerber/innen nach alphabetischer Reihenfolge vorstellen und geht von Einvernehmen aus. Hierzu gibt es seitens der Mitglieder des Stadtrates keinen Widerspruch.
Somit stellt sich zuerst Herr Levente Sárközy vor, danach Frau Dr. Gudrun Seifert, Frau Diana Weber und Frau Kerstin Wolf vor.
Es ist eine Redezeit von 10 Minuten je Bewerber/in vorgesehen sowie jeweils 10 Minuten für die Beantwortung von Anfragen der Mitglieder des Stadtrates.

Herr Levente Sárközy, derzeitiger Amtsinhaber, stellt sich kurz vor.

Herr Sárközy beschreibt den Entwicklungsstand verschiedener Schwerpunkte in Plauen, als er 2013 sein Amt übernommen hat, u. a. befanden sich erste Baumaßnahmen am Schlossberg bereits in der Umsetzung. Für den Neubau des „Haltepunktes Mitte“ waren die Weichen gestellt.
Probleme, die damals anstanden, waren u. a. der Verfall des Weisbachschen Hauses und der Hempelschen Fabrik, die Überflutung der Possig nach Starkregen und der anhaltende Stillstand in der

Bahnhofstraße.

Mut fassen und neue Wege gehen war seine Devise; so konnten vermeintlich aussichtslose Unter-fangen mit maßgeschneiderten Lösungen versehen werden.Z. B. konnte so ein Pendlerparkplatz an der Autobahn gebaut, das ruinöse Haus am Topfmarkt abgerissen und Baugrundstücke für Eigenheime
(z. B. An der Eiche) geschaffen werden.

Als parteiloser Baubürgermeister kooperiert Herr Sárközy mit allen Ämtern seines Geschäftsbereiches.
Sein Ziel ist es, aus den Anregungen konsensfähige Lösungen für die Stadt Plauen zu finden.

Bei kontroversen Themen wie Parkraumkonzept oder Alkoholverbot wird mit jeder Fraktion im Vorfeld beraten, um einen mehrheitsfähigen Stadtratsbeschluss zu erreichen.

Herr Sárközy führt weiter aus, dass die Entwicklung der Elsteraue eindrucksvoll zeigt, wie vergangene Industrietradition der Stadt Plauen mit zukunftsorientierter Perspektive in Einklang gebracht werden kann.

Die Plauener Bürger haben nicht nur Erwartungen, sondern packen auch an, Spendenaktion zur Sanierung des Kemmlerturms oder Bürgerwerkstatt zur Gestaltung des Stadtparks belegen für Herrn Sárközy, wie man gemeinsam handelt.

Das frühzeitige Gespräch mit wichtigen Investoren ist für Herrn Sárközy ein wesentlicher Schlüssel zur Förderung der privaten Bautätigkeit.

Gut funktionierende Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentren setzen eine den jeweiligen Bedürfnissen angepasste Infrastruktur voraus. Herr Sárközy geht selbst in die Offensive um zu erfahren, wo Unterstützung benötigt wird. Deshalb besucht er von Zeit zu Zeit selbst diese Einrichtungen.

Herr Sárközy merkt an, dass wichtige Weichen für die Zukunft gestellt und viele Fördermittel akquiriert werden konnten. Mit oder ohne die derzeitige Pandemie gäbe es große Herausforderungen, die somit bewältigt werden können.

Die baulichen, sozialen und ordnungspolitischen Gegebenheiten beeinflussen sich gegenseitig, deshalb müsse man diese auch im Zusammenhang sehen. Nach Meinung von Herrn Sárközy darf nicht zugelassen werden, dass sich Stadtteile von der Gesamtstadt abkoppeln. Entwicklungsschwerpunkte müssten deshalb dorthin verlagert werden.
Der Stadtteil Haselbrunn hat hierbei für Herrn Sárközy hohe Priorität.

Bei einem möglichen wirtschaftlichen Abschwung in nächster Zeit dürfte man nicht einfach zusehen. Zielgerichtete Investitionsvorbereitung und zügige Vergabeverfahren leisten hier einen wesentlichen Beitrag zur Auslastung der heimischen Bauwirtschaft.
Bei der Gewerbeentwicklung setzt Herr Sárközy auf einen robusten krisenfesten Branchenmix.
Mit der Erstellung des Gewerbeentwicklungskonzeptes wurde dafür bereits der Anfang gemacht.

Herr Sárközy sieht einen seiner nächsten Schritte darin, brachliegende Grundstücke konsequent auf den Markt zu bringen. Große Herausforderungen und erreichte Erfolge motivieren ihn sehr für eine 2. Amtszeit.
Seine Erfahrungen in der freien Wirtschaft haben Herrn Sárközy gezeigt, dass nur bezahlbare Entwicklungen tatsächlich beständig sind. Dies erfordert Augenmaß und verlässliche Prioritätensetzung.
Die Praxis in den Kommunen zeigt ihm aber, dass erfolgreiche Stadtentwicklung darüber hinaus

deutlich mehr verlangt, dass bloße Aufwertung durch Fördermittel nicht ausreicht.

Wichtig sei es, verborgene gesellschaftliche Bewegungen zu entdecken, ökonomische Zusammen-hänge zu erkennen und die Bürgerschaft zum mitdenken zu motivieren.
Daraus zielführende Strategien entwickeln, sind für Herrn Sárközy wesentliche Voraussetzungen.
Er will mit seinem Team die vielen angefangenen Projekte weiterbringen.

Herr Sárközy stellt sich zur Wahl, um den begonnenen Weg weiter fortzusetzen und als Baubürgermeister die Stadt Plauen in die Zukunft zu führen.

Oberbürgermeister Oberdorfer fragt nach, welche Schwerpunkte Herr Sárközy für die nächsten Jahre sieht und wie die Entwicklung der Stadt Plauen vorangetrieben werden soll.

Herr Sárközy hat in seiner Rede einiges dazu ausgeführt. Er geht davon aus, dass in den vergangenen Jahren gute Arbeit dahingehend geleistet wurde, um die Richtung der Stadt Plauen zu bestimmen.
Den Stadtteil Haselbrunn und die Entwicklung unterschiedlicher Gewerbeflächen sieht er als wichtige Schwerpunkte.
Er sieht auch, dass im Bereich Verkehrswesen hauptsächlich etwas für Radfahrer und Touristen getan werden müsste. Derzeit wird das Stadtentwicklungskonzept erstellt, was auch einige Weichen für die Zukunft stellen wird. Der Gesellschaftliche Zusammenhalt sollte nach Meinung von Herrn Sárközy bewusst gefördert werden. Das Mitgestalten der Bürger sei sehr wichtig.

Stadträtin Juliane Pfeil, Vorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bedankt sich im Namen ihrer Fraktion bei Herrn Sárközy für die bisher geleistete Arbeit.
Sie fragt nach, ob Herr Sárközy in einer intensiven Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe auch ein wirksames Mittel gegen Alltagsrassismus sieht und wie er als Bürgermeister die Bürgerbeteiligung für alle Generationen gewährleisten möchte.

Weiterhin fragt Stadträtin Pfeil nach, wie Herr Sárközy als Bürgermeister überparteilich arbeiten will und ob dies die Mitgliedschaft in einer Partei ausschließt.

Herr Sárközy antwortet, dass es bereits mehrere gute Ansätze für Bürgerbeteiligung in der letzten Zeit gegeben habe. Gut gelungen seien hierbei die „Elsteraue-Konferenzen“ und die „Bürgerwerkstatt Stadtpark“. Eine Bürgerbeteiligung auf dieser Ebene hat sich für Herrn Sárközy trotz vorher gegen-teiliger Meinung als gut und richtig erwiesen.

Herrn Sárközy ist aufgefallen, dass es schwerfällt, die jüngere Generation für solche Bürgerbeteili-gungen zu motivieren. Hier wäre es eventuell sinnvoll, digitale Plattformen zur Bürgerbeteiligung zu schaffen. Gerade in der derzeitigen Situation der eingeschränkten Kommunikation würde sich der Aufbau einer solchen Plattform lohnen.

Herr Sárközy hält es für sehr wichtig, überparteilich zu arbeiten. Er findet es sehr wichtig, dass der Oberbürgermeister und die beiden Bürgermeister in der Lage sind, Interessen der einzelnen Parteien/Fraktionen zusammenzuführen.

Herr Sárközy selbst ist parteilos und hat auch nicht vor, einer Partei beizutreten. Er denkt, dass es so besser sei, mit allen Stadträten unbefangen sprechen zu können.

Herr Sárközy spricht sich aber trotz seiner Parteilosigkeit gegen jede Form von extremistischer Ideologie aus.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, fragt nach, welche Vorstellungen und Über-legung Herr Sárközy hat, auch vor dem Hintergrund der durch die Corona-Krise enger

werdenden finanziellen Spielräume hinsichtlich der weiteren gleichberechtigten Entwicklung der eingemeindeten Ortsteile der Stadt Plauen.

Herr Sárközy antwortet, dass es derzeit schwer abzuschätzen sei, welche finanziellen Spielräume zukünftig zur Verfügung stehen werden.
Er sieht es insgesamt so, dass im Stadtzentrum auch schon vor seiner Amtszeit sehr viel erreicht wurde. Schwierig sei es, dass es nur wenige Fördermöglichkeiten gibt, um die Ortsteile weiter ent-wickeln zu können.

Frau Dr. Gudrun Seifert wird in den Sitzungssaal gebeten und stellt sich vor.

Frau Dr. Seifert wurde in Freiberg geboren. Plauen ist seit dem 12. Lebensjahr ihr Lebensmittelpunkt. Nach dem Abitur hat sie Naturwissenschaften in Freiberg studiert. Ihre Promotion erfolgte in der Martin-Luther-Universität in Freiberg.
1989 war Frau Dr. Seifert in der Akademie der Wissenschaften in Berlin angestellt.

Während der Wendezeit ist Frau Dr. Seifert in die Stadtverwaltung Plauen gekommen und hat den damaligen Aufbau neuer Strukturen miterlebt. Hier war sie als Sachgebietsleiterin Luft, Lärm, Energie, Strahlenschutz tätig. Außerdem hat sie sich hier mit dem 1. Energiekonzept nach der Wende beschäftigt. Anschließend war Frau Dr. Seifert im Umweltfachamt in Plauen als Stellvertretende Referatsleiterin Emissionsschutz tätig.

Kurzzeitig wurde Frau Dr. Seifert an das Landesamt für Umwelt und Geologie abgeordnet.
Seit der Verwaltungsreform ist Frau Dr. Seifert in der Landesdirektion Chemnitz tätig.
Hier hat sie die Wasserrahmenrichtlinie mit erarbeitet (zur gleichen Zeit war in Dresden das schwere Hochwasser).

Weiterhin hat sich Frau Dr. Seifert auch ehrenamtlich im Technischen Hilfswerk (THW) engagiert. Sie war zum Katastropheneinsatz beim Erdbeben in Haiti eingesetzt. Dort konnte Frau Dr. Seifert echte Notfallerfahrungen vor Ort sammeln.

Im September 2019 hat Frau Dr. Seifert im sächsischen Verbindungsbüro in Brüssel gearbeitet. Hierbei konnte sie sich auch im europäischen Katastrophenschutzzentrum (aktuell waren Waldbrände in Kolumbien) umschauen. Außerdem konnte sie Erfahrungen mit Feuerwehreinsätzen usw. sammeln. Derzeit arbeitet Frau Dr. Seifert wieder in der Landesdirektion Chemnitz im Bereich Chemikalienrecht.

Plauen ist der Lebensmittelpunkt von Frau Dr. Seifert geblieben. Sie hat eine sehr gute Beziehung zur Stadt und möchte, dass sich die Stadt Plauen weiterentwickelt.
Frau Dr. Seifert ist der Meinung, dass sich dank des umfassenden Engagements sehr viel seit der Wende getan hat. Sie möchte sich dafür einsetzen, dass sich Plauen auch weiterhin so gut entwickelt.

Oberbürgermeister Oberdorfer fragt nach, welche Schwerpunkte Frau Dr. Seifert in ihrer Arbeit als Beigeordnete des Geschäftsbereiches II setzen und wie sie die Entwicklung der Stadt Plauen vorantreiben würde.

Frau Dr. Seifert antwortet, dass ein Hauptschwerpunkt für sie das Vorantreiben eines umweltfreund-lichen und nachhaltigen Bauens in der Stadt Plauen. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept sollte weitergeführt werden. Die eingemeindeten Ortsteile sollten hierbei aktiv mit eingebunden werden.
Frau Dr. Seifert führt aus, dass es ein ähnliches Konzept in Trier gibt. Ähnliches würde sie gerne auch für die Weiterentwicklung in Plauen mit einbringen wollen.

Stadträtin Juliane Pfeil, Vorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, ob Frau Dr. Seifert Erfahrung mit einer intensiven Bürgerbeteiligung hat oder welche Ideen sie hat, die Bürger*innen der verschiedenen Generationen zu beteiligen.

Weiterhin fragt Stadträtin Pfeil nach, wie Frau Dr. Seifert als Bürgermeisterin überparteilich arbeiten will und ob dies die Mitgliedschaft in einer Partei ausschließt.

Frau Dr. Seifert ist parteilos. Deshalb sei sie an keinen Fraktionszwang gebunden.
Bezüglich einer Bürgerbeteiligung bei verschiedenen Angelegenheiten versteht Frau Dr. Seifert ihre Aufgabe mehr darin, zu moderieren und Gruppen mit unterschiedlichen Ansichten zusammen-zuführen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, fragt nach, welche Vorstellungen und Über-legung Frau Dr. Seifert hat, auch vor dem Hintergrund der durch die Corona-Krise enger werdenden finanziellen Spielräume hinsichtlich der weiteren gleichberechtigten Entwicklung der eingemeindeten Ortsteile der Stadt Plauen.

Frau Dr. Seifert antwortet, dass die Ortsteile bzw. „Einfallstore“ in die Stadt Plauen als positives Aushängeschild für die Stadt Plauen wirken sollten.
Ihre Vorstellung ist es, gemeinsam mit dem Bürgermeister des Geschäftsbereiches I und den betroffenen Bürger*innen der Ortsteile ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu überlegen, wie Verbesserungen für jeden Ortsteil individuell geschaffen werden könnten.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, fragt nach wie Frau Dr. Seifert die Sicherheitssituation in der Stadt Plauen einschätzt und wie sie zum Thema Alkoholverbot in der Innenstadt steht.

Frau Dr. Seifert antwortet, dass sie die Sicherheit in der Stadt Plauen pauschal als recht gut einschätzt, Bezüglich des Alkoholverbotes ist Frau Dr. Seifert der Meinung, dass dies eine gute Sache ist, um das persönliche Sicherheitsgefühl der Menschen, die im Zentrum unterwegs sind, zu erhöhen. Gleichzeitig sei es aber notwendig, dass die Menschen, die vom Alkoholverbot betroffen sind, ein Alternativangebot bekommen, um ihren Interessen nachzugehen und das hier auch Sozialarbeit geleistet werden müsse.

Frau Diana Weber wird in den Sitzungssaal gebeten und stellt sich vor.

Frau Weber lebt in Zobes. Nach der Berufsausbildung zum Baufacharbeiter mit Abitur studierte sie an der damaligen technischen Hochschule Leipzig, Fachrichtung Ingenieurhochbau.
Ab 1988 arbeitete Frau Weber im Projektierungsbetrieb des MLK Plauen. Danach war sie als Projekt- und Entwurfsingenieur in einem ehemaligen Plauener Architekturbüro tätig.

1993 begann Frau Weber beim sächsischen Staatsministerium der Finanzen ein Referendariat und legte die 2. Staatsprüfung der Rechtswissenschaften ab. Smit ist sie zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst (Berufsbezeichnung: Regierungsbaumeister) befähigt.

Ab 1995 arbeitete Frau Weber in der Staatsbauverwaltung, Niederlassung Zwickau. Dort hat sie sämtliche Sachgebiete geleitet (z. B. Krankenhausbau, Hochschulbau, allg. Landesbau).

Das Sachgebiet Facility Management leitete sie 3 Jahre lang. Dort ging es um die Betreibung der landeseigenen Objekte, Liegenschaftsverwaltung, Grundstücksankauf und Verkauf.

2010 bis 2017 war Frau Weber Bereichsleiterin für das Planungs- und Baumanagement
2017 erfolgte eine Umstrukturierung des Unternehmens – seitdem ist Frau Weber als ständige Vertreterin der Niederlassungsleiterin tätig.

Frau Weber bekleidete seit 1995 immer eine Führungsposition. Eine wertschätzende Führung gehört zu ihren Grundvoraussetzungen, da man ihrer Meinung nach nur so zu einem gemeinschaftlichen Erfolg kommen kann. Mitarbeiter sollten gefördert aber auch gefordert werden.

In erster Linie war Frau Weber für strategische Konzepte und Machbarkeitsstudien zuständig, z. B. bei war sie auch am Bauprojekt „Studienakademie Plauen“ beteiligt. Das Ergebnis ist nach Meinung von Frau Weber eine herausragende städtebauliche Situation für die Stadt Plauen

Eine offene ehrliche Kommunikation, nicht nur in der Verwaltung, sondern auch mit externen Gremien ist für Frau Weber Grundvoraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Frau Weber würde ihre Aufgabe später darin sehen, kreative umsetzbare Konzepte zu entwickeln und belastbare Vorlagen entstehen zu lassen, auf deren Grundlage der Stadtrat entscheiden kann.

Stadträtin Juliane Pfeil, Vorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, ob Frau Weber Erfahrung mit einer intensiven Bürgerbeteiligung hat und in der Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe auch ein wirksames Mittel gegen Alltagsrassismus sieht und wie sie als Bürgermeisterin die Bürger-beteiligung für alle Generationen gewährleisten möchte.

Weiterhin fragt Stadträtin Pfeil nach, wie Frau Weber als Bürgermeisterin überparteilich arbeiten will und ob dies die Mitgliedschaft in einer Partei ausschließt.

Frau Weber kann sich eine Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe vorstellen. Wenn dies nicht gelingt, sei es schwierig, etwas durchzusetzen.

Für Frau Weber sei es wichtig, auch die Jugend an die Politik und die gesellschaftliche Entwicklung heranführen. Ein Jugendparlament wäre eine gute Idee, junge Leute besser einzubinden.

Frau Weber ist parteilos und hat auch nicht vor, einer Partei beizutreten.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, fragt nach, welche Vorstellungen und Über-legung Frau Weber hat, auch vor dem Hintergrund der durch die Corona-Krise enger werdenden

finanziellen Spielräume hinsichtlich der weiteren gleichberechtigten Entwicklung der eingemeindeten Ortsteile der Stadt Plauen.

Für Frau Weber wäre hier der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in den Ortschaften wichtig, wodurch diese Gebiete näher an das Stadtzentrum herangebracht werden könnten.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, führt aus, dass es in der 1. Planungsphase zur Studienakademie Plauen den Wunsch einiger Fraktionen gab, dass das Schloss mit 3 Türmen zu versehen und somit die Darstellung der Stadtkrone in einer neuen Form gegeben wäre.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzick fragt nach, ob Frau Weber sich vorstellen könnte, als Baubürgermeisterin zu diesem gewünschten Projekt noch einmal Anlauf nehmen würde und ob sie eine Chance sieht, dass dies bei der Denkmalschutzbehörde durchgesetzt werden könnte.

Frau Weber führt aus, dass dieses Konzept ganz am Anfang diskutiert wurde. In Absprache mit der Denkmalpflege wurde entschieden, dass man die alte Stadtmauer als historischen Bezug einbeziehen sollte. Aus verschiedenen technischen Aspekten ist von dem gewünschten Dachreiter Abstand genommen worden.

Stadträtin Alexandra Glied, CDU-Fraktion, fragt nach, welche Visionen und Ziele Frau Weber für Plauen hat und was sie als Baubürgermeisterin für Plauen tun wolle um die Entwicklung weiter voranzutreiben.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, welche Schwerpunkte für die Arbeit als Beigeordnete im Geschäftsbereich II und wie sie die Entwicklung vorantreiben würde.

Frau Weber hat bewusst auf die Darlegung von Visionen und Zielen verzichtet. Sie kennt Plauen und weiß auch, wo sie sich noch Änderungen wünschen würde. Generell müssten sich Städte in nächster Zeit anders entwickeln. Vorranging sei in einer Stadt heute eher das gesellschaftliche Leben. Es sollte ein Wandel von den großen Einkaufs-Centern hin zu kleinen individuellen Geschäften erfolgen.

Frau Kerstin Wolf wird in den Sitzungssaal gebeten und stellt sich vor.

Frau Wolf ist gebürtige Plauenerin. Sie gehört keiner Partei an.
An der technischen Universität Dresden hat sie Bauingenieurwesen, FG Wasserwirtschaft, studiert.
Einige Jahre hat sie im Zweckverband Wasser/Abwasser gearbeitet und 2 Jahre im Fachinstitut für Umweltschutztechnik in Plauen.
Seit 1993 ist Frau Wolf bei der Stadtverwaltung Plauen beschäftigt. Derzeit leitet sie den Fachbereich Bau und Umwelt.

Frau Wolf möchte Baubürgermeisterin werden, weil ihr Herz für Plauen schlägt. Sie führt aus, dass sie gemeinsam mit ihrem Team in den vergangenen Jahren maßgebliche Projekte in Plauen entwickeln, planen und umzusetzen können. Wichtige Meilensteine dabei waren u. a. die Planung und Erschließung von 5 Industrie- und Gewerbegebieten, die ÖPNV-Verknüpfungsstelle Plauen Mitte, die Schlossterrassen, die Entwicklung der Altstadt und der Elsteraue.
Aktuell ist Frau Wolf stark in die Konzeption zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung eingebunden.
Wichtig war und ist Frau Wolf hierbei ein motiviertes und erfahrenes Team von Fachleuten, die Zusammenarbeit mit den Stadträten, anderen Bereichen der Verwaltung und die Einbeziehung der Plauener Bürger*innen.

Ihren Führungsstil beschreibt Frau Wolf als kooperativ und teamorientiert.
Eine effiziente Arbeitsweise sei durch eine bewegliche Struktur und die Nutzung digitaler Möglich-keiten erreichbar. Frau Wolf initiierte deshalb u. a. die fachbereichsübergreifende Einführung des
Verkehrsmanagementsystems.

In ihrer Arbeit engagiert sich Frau Wolf für die Ko-Finanzierung der Eigenmittel der Stadt Plauen durch die unterschiedlichsten Fördermittel, ebenso auch für Investitionen von Privatpersonen und Unternehmen.
Umfangreiche Kontakte im deutsch-österreichischen Urbannetzwerk kommen Frau Wolf bei ihrer Arbeit ebenfalls zugute.

Von hoher Bedeutung für ihre 25-jährige Tätigkeit bei der Stadt Plauen ist für Frau Wolf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Stadtrates. Für sie sei es wichtig, durch offene Kommunikation Zusammenhänge zu verdeutlichen und fraktionsübergreifende Kompromisse zu finden.

In ihrer täglichen Arbeit hat Frau Wolf viel Kontakt zu Bürgern und Unternehmen, die mit unterschiedlichen Problemen zu ihr kommen. Wichtig sei hier, zuzuhören und unter Beachtung aller Interessen gemeinsam Lösungen zu finden.

Ihre Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied und seit 2019 als Aufsichtsratsvorsitzende bei der Wohnungsbaugesellschaft Plauen haben bei Frau Wolf das wirtschaftliche Denken und das Einfühlungsvermögen in viele Problemstellungen erweitert.

Frau Wolf möchte die Stadt Plauen gerne mit hohem Engagement zielstrebig weiter entwickeln, begonnene Projekte lösungsorientiert umsetzen und zukunftsfähige, nachhaltige Stadtentwicklung betreiben. Der Leitfaden hierbei soll das integrierte Stadtentwicklungskonzept 2033 sein.

Besonders wichtig sind Frau Wolf die bedarfsgerechte und zügige Bereitstellung von Flächen für die Ansiedlung neuer und Weiterentwicklung vorhandener Industrie- und Gewerbebetriebe.

Auch der soziale und gesellschaftliche Zusammenhalt müsse nach Meinung von Frau Wolf gestärkt werden, indem man extern mit der Polizei und intern gemeinsam mit den Stadträten, dem Geschäfts-bereich I und dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung Strategien entwickelt, um die subjektive und objektive Sicherheit in der Stadt weiter zu verbessern. Soziale Träger sollten präventiv gefördert
werden, um benachteiligte Bevölkerungsgruppen aufzufangen und ihnen eine klare Perspektive in der Stadt zu geben.
Hier könne bereits auf gute Erfahrungen mit dem Europäischen Sozialfonds ESF zurückgegriffen werden. Dieses Programm sei ausbaufähig und auch auf andere Bereiche der Stadt anwendbar.

Frau Wolf führt weiter aus, dass es gelingen sollte, eine nachhaltige ökologische Stadtentwicklung zu betreiben. Dazu gehört für Frau Wolf u. a. die Schaffung und Erhaltung der Grünstrukturen.
Die Stärkung des ÖPNV sei hier ebenfalls wichtig.

Ebenfalls ein wichtiges Anliegen ist Frau Wolf die Verschönerung des Stadtbildes durch den Erhalt der wertvollen Bausubstanz aber auch den Abriss von ruinösen Gebäuden.
Hier ist es ihr gemeinsam mit ihrem Team gelungen, innerhalb von ca. 4 Jahren die Eigentumsverhältnisse bei mehr als 25 ruinösen Gebäuden in der Stadt Plauen zu klären und deren Abriss mit Fördermitteln zu erreichen.

Zur Umsetzung aller Schwerpunkte bedarf es nach Meinung von Frau Wolf eines funktionierenden Teams. Von zentraler Bedeutung sei aus ihrer Sicht eine kluge Personalentwicklung und Fachkräfteakquise. Frau Wolf betont, dass ihr, genau wie die fachlichen Dinge, auch die persönliche Wertschätzung und Motivation ihrer Mitarbeiter*innen ein großes Anliegen sind, ebenso die Anerkennung der Leistungen gehören dazu.

Frau Wolf versichert, dass sie die neu auf sie zukommenden Aufgaben mit dem gleichen Engagement und Ehrgeiz angehen möchte, wenn sie gewählt würde.

Stadträtin Juliane Pfeil, Vorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, ob Frau Wolf in einer intensiven Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe auch ein wirksames Mittel gegen Alltagsrassismus sieht und wie sie als Bürgermeisterin die Bürgerbeteiligung für alle Generationen gewährleisten möchte.

Weiterhin fragt Stadträtin Pfeil nach, wie Frau Wolf als Bürgermeisterin überparteilich arbeiten will und ob dies die Mitgliedschaft in einer Partei ausschließt.

Frau Wolf antwortet, dass sie gerne eine intensive moderierte Bürgerbeteiligung umsetzen möchte, um die Stadt Plauen für die Bürger und mit den Bürgern zu gestalten.

Frau Wolf teilt mit, dass sie jede Form von Extremismus verachtet. Sie würde als Baubürgermeisterin Recht und Gesetz in der Gesellschaft einhalten. Sie würde versuchen, gemeinsam mit dem Stadtrat, dem Geschäftsbereich I und dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung Lösungen zu erarbeiten, wie

man auch hier Bürger*innen beteiligen könnte.

Frau Wolf ist parteilos und hat auch nicht vor, in eine Partei einzutreten. Es sei ihr wichtig, als Baubürgermeisterin fraktionsübergreifend Mehrheiten für wichtige Projekte zu generieren.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, fragt nach, welche Vorstellungen und Über-legung Frau Wolf hat, auch vor dem Hintergrund der durch die Corona-Krise enger werdenden finanziellen Spielräume hinsichtlich der weiteren gleichberechtigten Entwicklung der eingemeindeten Ortsteile der Stadt Plauen.

Weiterhin fragt Stadtrat Gerbeth nach, was Frau Wolf über die Berufsfeuerwehr denkt.

Frau Wolf antwortet, dass alle mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen haben werden.
Frau Wolf informiert, dass derzeit über höhere Fördersätze bei den europäischen Fördermitteln nachgedacht wird, um trotzdem Projekte verwirklichen zu können.
Wichtig sei, dass jetzt begonnen wird, diese Projekte zu planen und dann auch umgesetzt werden könnten. Home-Office, Telemedizin, neue Mobilitätsformen seien einige Dinge, aus denen sich für Frau Wolf Chancen in Bezug auf die Ortschaften aus der Corona-Pandemie ergeben würden.

Die Kameraden der Berufsfeuerwehr möchten, dass man ihnen zuhört. Dies sei es, was Frau Wolf momentan erreicht. Sie möchte deshalb die Berufsfeuerwehr und auch die Freiwilligen Wehren dahingehend unterstützen und gemeinsam mit den Stadträten Lösungen entwickeln.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, spricht an, dass Frau Wolf ihre Mitarbeiter und ihr Team eine wesentliche Grundlage ihrer erfolgreichen Arbeit sind. Er fragt nach, wie sie das auch bei den hinzukommenden Fachgebieten und Fachbereichen umsetzen möchte.

Weiterhin fragt Stadtrat Schumann nach, wie Frau Wolf über den Eigenbetrieb GAV denkt, der dann auch zu ihrem Geschäftsbereich gehören würde.

Frau Wolf antwortet, dass sie auch mit den anderen Bereichen des Geschäftsbereiches II bisher viele Berührungspunkte hatte. Sie kennt die Mitarbeiter*innen sehr gut und weiß, dass es auch dort unter den jeweiligen Leiter*innen sehr gute Teams gibt.
Wichtig sei es für Frau Wolf, z. B. währen der derzeitigen Corona-Pandemie, die Arbeit der Stadt-verwaltung aufrecht zu erhalten, gleichzeitig aber den Mitarbeiter*innen zuzuhören und individuelle Lösungen zu finden.

Frau Wolf führt weiter aus, dass eine Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb GAV auch derzeit schon gegeben ist. Sie vertritt die Meinung, dass bei verschiedenen Projekten an der Kostenstruktur und an der Terminplanung gearbeitet werden müsse. Es sei zu sehen, dass die von der Förderstelle verlangten Abrufe teilweise nicht durchgeführt würden. Dies müsse gemeinsam analysiert und verbessert werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer beendet die Vorstellung der 4 Bewerber*innen.
Nunmehr ziehen sich die einzelnen Fraktionen für ca. 10 Minuten für eine kurze Beratung in verschiedene Bereiche der Festhalle zurück.

2.2. Wahl der/des Beigeordneten für den Geschäftsbereich II

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz das Verfahren zur Wahl des Beigeordneten gemäß § 39 Abs. 7 SächsGemO.

- Wahlberechtigt sind die Stadträte und der Oberbürgermeister.
- 43 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates sind anwesend
- ein befangenes Mitglied des Stadtrates, wird nicht als Anwesender mitgerechnet
- gewählt werden kann nur wer dem Stadtrat vorgeschlagen wurde; d.h. die Eintragung eines anderen Namens auf den Stimmzettel macht diesen ungültig
- Stimmverweigerungen, Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen wirken sich im Ergebnis wie eine Ablehnung aus und sind nicht außer Acht zu lassen.
- gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der 43 möglichen Stimmen erhält

Vorgegebene Wahlregularien:
- Benutzen der vorgefertigten Stimmzettel
- Benutzung der Wahlkabinen und des bereitgelegten Schreibgerätes oder eigenen Stift mitbringen
- Kennzeichnung mit einem X
- Einwerfen in die Wahlurne

Im Anschluss an die Wahlhandlung wird durch Herrn Brückner, Büroleiter Büro Oberbürgermeister, sowie weiteren Mitarbeiter*innen der Verwaltung öffentlich ausgezählt.
Distanzwahrendes Zuschauen bei der Auszählung ist gestattet.

Sollte ein 2. Wahlgang notwendig werden, so wird Oberbürgermeister Oberdorfer diesen dann erläutern. Den Fraktionen liegen umfangreiche Ausführungen zum Wahlprozedere in schriftlicher Form bereits vor.

Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet den 1. Wahlgang und ruft nacheinander die Mitglieder des Stadtrates in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe der Stimmen auf.

Nach Beendigung des 1. Wahlganges und Ermittlung des Wahlergebnisses durch öffentliche Auszählung gibt Oberbürgermeister Oberdorfer folgendes Wahlergebnis bekannt:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen: 43

Gültige Stimmen	**43**
Herr Levente Sárközy	8
Frau Dr. Gudrun Seifert	0
Frau Diana Weber	3
Frau Kerstin Wolf	32

Ungültige Stimmzettel:	**keine**

Stimmenthaltungen:	**keine**

Ein weiterer Wahlgang ist somit nicht notwendig.

Beschluss:
Frau Kerstin Wolf hat die absolute Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen erhalten und ist somit als Beigeordnete für den Geschäftsbereich II im 1. Wahlgang gewählt.

Beschluss-Nr.: 8/20-4

Auf Nachfrage von Oberbürgermeister Oberdorfer teilt Frau Kerstin Wolf mit, dass sie die Wahl zur Beigeordneten für den Geschäftsbereich II annimmt und bedankt sich für das ihr entgegen

gebrachte Vertrauen.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass die Amtszeit von Frau Wolf am 01.09.2020 beginnen wird.

Herr Sárközy, amtierender Bürgermeister Geschäftsbereich II, gratuliert seiner Nachfolgerin Frau Wolf zur Wahl und wünscht ihr alles Gute.

3. Beschlussfassung

3.1. Bestimmung des Termins für die Oberbürgermeisterwahl und den etwaigen zweiten Wahlgang 2021
Drucksachennummer: 0146/2020

Herr Pierre Grasse, Leiter Fachbereich Zentrale Dienste, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:
1. Der Tag der Wahl des Oberbürgermeisters wird auf den 13. Juni 2021 festgesetzt.
2. Der Tag des etwaigen zweiten Wahlgangs zur Oberbürgermeisterwahl wird auf den 4. Juli 2021 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 8/20-5

3.2. Beschluss zur Durchführung der Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Plauen-Oberlosa Teil 1
Drucksachennummer: 0134/2020

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, vertritt die Meinung, dass mit dem Beschluss zu dieser Vorlage das Gewerbegebiet Oberlosa wieder einen Schritt nach vorn gebracht werden kann.

Stadtrat Stubenrauch berichtet allerdings von einer sehr emotionsgeladenen (teilweise aggressiven) Einwohnerversammlung in Oberlosa, an welcher er teilgenommen hat.
Er äußert Bedenken dazu, dass man im Vorfeld zu dieser Beschlussfassung mit den Bürger*innen von Oberlosa nicht ins Gespräch gekommen sei bzw. keine Argumente eingeholt habe.

Stadtrat Stubenrauch merkt an, dass hier eine Bürgerbeteiligung nicht sehr gut gelungen sei.
Er glaubt, dass alle Mitglieder des Stadtrates sich Gedanken machen sollten, wie sie auch mit eigenen Ideen und Vorstellungen der Stadtverwaltung helfen können diese Bürgerbeteiligung zu aktivieren.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass man im vergangenen Jahr einen wichtigen Beschluss gefasst und sich damit für die Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes ausgesprochen hat.
Er persönlich habe sich sehr schwer getan mit der Vorlage des Satzungsbeschlusses.

Stadtrat Schmidt sei verärgert bezüglich fehlender Kommunikation der Stadtspitze mit den Bürger*innen von Oberlosa. Dadurch sei es wohl erst zu diesen Verstimmungen innerhalb der Ortschaft gekommen.
Dies sollte nach Meinung von Stadtrat Schmidt eine Mahnung dafür sein, künftig frühzeitig eine Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Durchführung der Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Plauen-Oberlosa Teil 1

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-6

3.3. Grundstücksverkehr (Verkauf Mischgebiet Gut Reusa)
Drucksachennummer: 0129/2020

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt, Teile des Flurstückes 38/102, Gem. Reusa, mit einer Gesamtgröße von ca. 7.100 m² im Mischgebiet Gut Reusa zum Preis von 177.500,00 EUR antrags-gemäß an das Einzelunternehmen Richter Kälte- u. Klimatechnik, Gut Reusa 8, 08529 Plauen zu
veräußern und es hierzu rechtsaufsichtlich genehmigungsfähig bis zur Gesamtinvestitionssumme zu verpfänden.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-7

3.4. Durchführung "Tag der Sachsen" anl. Stadtjubiläum Plauen 900 im Jahr 2022
Drucksachennummer: 0111/2020

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage. Gleichzeitig geht er auf die Gründe ein, warum sich die Stadt Plauen nicht für den Tag der Sachsen im Jahr 2022 bewerben möchte. Man habe Bedenken, dass die Stadt Plauen mit ihrem 900-jährigen Stadtjubiläum im gleichen Jahr beim Tag der Sachsen „etwas untergehen“ könnte. Derzeit seien 26 Veranstaltungen anlässlich des 900-jährigen Stadtjubiläums geplant und in Vorbereitung.

Bürgermeister Zenner führt weiter aus, dass die Stadt Plauen gerne bereit wäre, zu einem späteren Zeitpunkt den Tag der Sachsen auszurichten.
Weiterhin bestünde die Option, den 20. Tag der Vogtländer im Jahr 2022 in Plauen zu gestalten.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass es nicht voraussehbar gewesen wäre, dass durch die Vereine und viele Ehrenamtliche solch eine Initiative für die 900-Jahr-Feier aus eigener Kraft heraus zustande kommt.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, anlässlich des Stadtjubiläums Plauen 900 im Jahre 2022, keine Bewerbung zur Durchführung des Tages der Sachsen in diesem Jahr vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-8

3.5. Satzung zur 5. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium – GebSVoKo)
Drucksachennummer: 0126/2020

Frau Fischer, Leiterin des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.
Die Gebührenanpassungen wurden mit dem Elternrat des Vogtlandkonservatoriums abgestimmt.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen die Vorlage aus. Sie vertritt die Meinung, dass wieder Bereiche dabei seine, in denen die Gebühren um mehr als 2 % steigen würden. Im Vergleich mit andern Musikschulen sei die Stadt Plauen bereits an der oberen Grenze der Gebühren.

Stadträtin Rank führt aus, dass sie sich bereits im Kultur- und Sportausschuss bei der Abstimmung zur Vorlage enthalten hat. Dies sei in der Anlage der Tagesordnung zur heutigen Sitzung falsch dargestellt worden.

Stadträtin Rank fragt nach, ob aufgrund der derzeitigen Corona bedingten Schließung der Musikschule alle Gebühren erlassen werden und für welche Zeitraum dies gelten würde.

Stadtrat Tony Gentsch, fraktionsloser Stadtrat, vertritt die Meinung, dass man in der derzeitigen Situation nicht über Gebührenerhöhungen diskutieren sollte, wenn so viele Menschen in Kurzarbeit gehen müssten bzw. vielleicht sogar arbeitslos würden. Er spricht sich gegen die Vorlage aus.

Frau Fischer teilt mit, dass vom Tag der Corona bedingten Schließung an die Gebühren zurück-gerechnet werden. Dies kann allerdings erst zum Schuljahresende geschehen, weil derzeit noch nicht gesagt werden kann, ob noch einmal Unterricht stattfinden könne.
Die entsprechenden Gebührenbescheide würden dann zum Jahresende korrigiert und neu ausgestellt werden.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 5. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium –GebSVoKo).

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen; 5 Nein-Stimmen; 9 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr. 8/20-9

3.6. Umbenennung der Dittes-Grundschule Plauen in Erich-Ohser-Grundschule Plauen, *Drucksachennummer: 0113/2020*

- Antrag Fraktion DIE LINKE, *Reg. Nr. 100-20*

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, spricht zum Antrag ihrer Fraktion.
Sie schlägt vor, für die geplante Festwoche im September 2020 von den geforderten 3.000 EUR eventuell erst einmal 1.500 EUR in diesem Jahr zur Verfügung zu stellen und den Rest später.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt zu Protokoll, dass er die Durchführung einer Festwoche

an der Grundschule im Rahmen der von der Fraktion DIE LINKE beantragten Summe ermöglichen wird.
Somit wäre keine Abstimmung über den Antrag der Fraktion DIE LINKE, ***Reg. Nr. 100-20***, notwendig.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, teilt mit, dass sich auch der Stiftungsrat der e.-o.-plauen-Stiftung mit diesem Thema beschäftigt und Zustimmung signalisiert hat.

Weiterhin führt Stadtrat Prof. Dr. Kowalzick aus, dass es noch eine 2. Schule in Deutschland (in Köln) gibt, den Namen Erich Ohser trägt. Vielleicht könnte mit dieser Schule eine überregionale Verbindung geknüpft werden.

Zum Antrag der Fraktion DIE LINKE, Reg. Nr. 100-20, welcher keine Deckungsquelle enthalten würde, übergibt Stadtrat Prof. Dr. Kowalzick einen Änderungsantrag seiner Fraktion mit der Deckungsquelle (Nichtbesetzung Stelle Museologe ab 01.04.2020 bei der e.-o.-plauen-Stiftung).

Stadträtin Rank stellt klar, dass der Antrag ihrer Fraktion einen Deckungsvorschlag enthält.

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf seinen Vorschlag, den er bereits zu Protokoll gegeben hat. Gleichzeit weist er darauf hin, dass derzeit keine Mehrausgaben seitens des Stadtrates bestimmt werden können.

Die Fraktion DIE LINKE befürwortet den Vorschlag von Oberbürgermeister Oberdorfer. Somit ist eine Beschlussfassung zum Antrag, ***Reg. Nr. 100-20***, nicht notwendig.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Umbenennung der Dittes-Grundschule Plauen in Erich-Ohser-Grundschule Plauen zum Schuljahresbeginn 2020/21.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 36 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltung 1
Beschluss-Nr.: 8/20-10

Über den Antrag der Fraktion DIE LINKE, ***Reg. Nr. 100-20***, wurde nicht abgestimmt.

3.7. 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung)

Drucksachennummer: 0127/2020

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, begrüßt im Namen seiner Fraktion das Vorhaben Verwaltung ausdrücklich. Es wird aber darum gebeten, die Quantität und Qualität der Händler stets weiter zu entwickeln. Insbesondere sollte ein Angebot geschaffen werden, dass die Märkte auch nachmittags noch offen sind. Hierfür sollte bei den Händlern geworben werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass alle Händler angeschrieben bzw. angesprochen wurden. Eine Verlängerung der Marktzeiten über die Mittagszeit hinaus wird aber abgelehnt.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung).

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-11

3.8. 7. Änderung der Grünanlagen- und Gebührensatzung der Stadt Plauen

Drucksachennummer: 0132/2020

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur 7. Änderung der Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen der Stadt Plauen und die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Grünanlagen der Stadt Plauen (Grünanlagen- und Grünanlagengebührensatzung).

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-12

3.9. Annahme der Erbschaft des Rudolf Heise, verstorben 25.10.2019
Drucksachennummer: 0164/2020

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.
Beschluss:
Die Stadt Plauen nimmt für den Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Betriebsteil Vogtlandmuseum die Erbschaft des am 25.10.2019 verstorbenen Rudolf Manfred Heise an.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 8/20-13

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Oliver Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, was der Bereich Wirtschafts-förderung während der aktuellen Corona-Krise macht. Er selbst würde in dieser Situation „Klinken
putzen“ gehen und nachfragen, wo und wie geholfen werden könne. Stadtrat Bittmann fragt nach, ob dies geschieht und wenn nicht, warum dies nicht geschieht.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass es in der Stadt Plauen mehrere tausend Unternehmen gibt. Er führt aus, dass viele Unternehmen in der Stadt Plauen derzeit sehr leiden. Wer dringend Hilfe benötigt, wird natürlich unterstützt. Die betroffenen Unternehmen/Firmen sollten sich bitte auch von selbst melden.
Oberbürgermeister Oberdorfer bittet hier um ein wenig Verständnis.

Oberbürgermeister Oberdorfer hat zu Beginn der heutigen Sitzung dargelegt, was ihm wichtig ist - dass kein Stopp in den Investitionshaushalt gebracht wird und die Stadtverwaltung Plauen ihr Möglichstes tut. Z. B. wenn Ausschreibungen bereits laufen, müssen die Vergaben dazu herbeigeführt werden, damit die mittelständische Wirtschaft natürlich auch versorgt wird. Das sei das mindeste, was seitens der Stadtverwaltung derzeit getan wird.

Nach dem Eindruck von Herrn Sorger haben viele ansässige Unternehmen eher das Problem, dass sie viel zu viele Informationen von den einzelnen Institutionen bekommen. Alle Unternehmen/Firmen sind informiert, wo sie sich hinwenden können – in Sachsen geht dies zentral über die SAB.
Am heutigen Tage fand eine Konferenz der sächsischen Wirtschaftsförderer statt, wobei berichtet wurde, dass zwischen 2/3 bis 95 % der Anträge schon bearbeitet seien. Der Freistaat Sachsen tue sehr viel, um das Handwerk zu unterstützen.

Trotzdem wird seitens der Wirtschaftsförderer immer wieder angemahnt, dass das Thema Darlehensvergabe für viele Branchen nicht ausreichend ist, da diese Gelder in nächster Zukunft auch wieder zurückgezahlt werden müssen.
Hier sieht Herr Sorger noch Handlungsbedarf seitens der Politik. Aus seiner Sicht sei es notwendig, den Branchen, die nicht in der Lage sind die ausgefallen Umsätze nachzuholen, mit Zuschüssen zu unterstützen, um die Wirtschaft auch hier in Plauen am Leben erhalten zu können.

Stadtrat Lars Gruber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt aufgrund des Hinweises auf der Einladung zur Stadtratssitzung (empfohlene Begrenzung der Gästezahlen bezüglich der derzeitigen Corona-Situation) nach, ob die Stadt Plauen plant, künftig Stadtratssitzungen online zu übertragen, um vielen Bürger*innen die Teilnahme auch ohne Anwesenheit zu ermöglichen.

Oberbürgermeister Oberdorfer wird hierzu eine schriftliche Antwort geben.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, merkt an, dass der Wirtschaftsförderungsausschuss am 11.05.2020 abgesetzt wurde. Er fragt nach, ob Oberbürgermeister Oberdorfer es in derart wirtschaftlich schwierigen Zeiten als ein fatales Zeichen ansieht, dass dieser Ausschuss nicht einberufen wird, um sich zum Beispiel zu informieren, wie es genau in den Plauener Unternehmen aussieht. Wie die Wahrnehmung unserer wirtschaftlichen Lage derzeit ist und welche Hilfsangeboten und Möglichkeiten des Freistaates Sachen bzw. der Stadt Plauen bestehen, den Händlern, Gastronomen, Hoteliers usw. zu helfen.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass es derzeit sehr viele Dinge gibt, die nicht auf die Tagesordnungen der Ausschüsse bzw. des Stadtrates gesetzt werden, die eine längere Debatte notwendig machen würden.

Oberbürgermeister Oberdorfer ist durch die derzeit gültigen Rechtsverordnungen angehalten, die Tagesordnungen so kurz wie möglich zu halten und nur Dinge dringlicher Angelegenheit beraten zu lassen, um einen Schaden von der Stadt Plauen abzuwenden.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, bezieht sich auf das 2018 beschlossene Parkraumkonzept bezüglich des Anwohnerparkens in der Gottschaldstraße. Damals wäre durch Bürgermeister Sárközy die Zusage gegeben worden, dass im unteren Bereich dieser Straße (rechtsseitig Richtung Kino) die weg gefallenen Anwohnerparkplätze wieder entstehen sollen. Dies sei bis heute nicht passiert.

Stadtrat Eckardt bittet um Benennung einer Zeitschiene, wann man mit der Umsetzung dieses Beschlusses rechnen könne.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Plauen, den

Kerstin Knabe
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß
Schriftführerin

Stefan Golle
Stadtrat